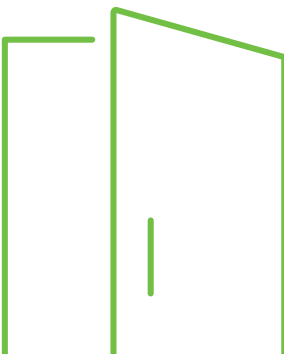
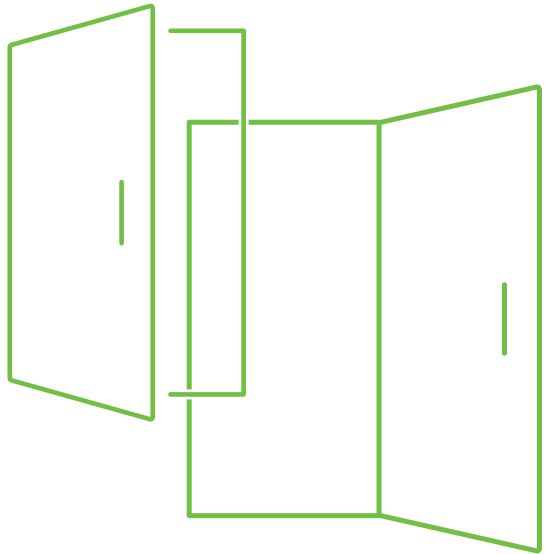


jahresprogramm 2026

Gastfreundschaft



nachtspeicher 

VORWORT

„Gastfreundschaft“ lautet das Jahresthema des nachtspeicher23 für 2026. Das Team der Off-Galerie hat sich innerhalb des Jahres 2025 stark verändert: neue Mitglieder sind eingestiegen, alte Mitglieder haben sich verabschiedet. 2026 lädt jedes Mitglied Künstler:innen als Gäste in den nachtspeicher23 ein. Das Programm widmet sich im Laufe des Jahres der Gastfreundschaft auf andere Weise. Jede Ausstellung wird von einer Person aus dem Team in Patenschaft betreut und kuratorisch unterstützt.

Das Motto „Gastfreundschaft“ speist sich aus dem übergeordneten Gedanken an eine Einladung in Form einer freundlichen Aufnahme und Unterbringung von Gästen, was die Bereitstellung eines Raums und ein Gefühl der Zugehörigkeit umfasst. Das Konzept beinhaltet im übertragenen Sinn, sowohl Künstler:innen als auch Besucher:innen mit Offenheit, Wärme und Dienstbereitschaft zu begegnen und ihnen Schutz sowie ein Gefühl des Willkommenseins zu bieten. Der erweiterte Begriff der Gastfreundschaft umfasst, dass die eingeladenen Künstler:innen ihre Begleitung frei wählen durften. So ergeben sich Duos, denen das Thema Gastfreundschaft kuratorisch und auch inhaltlich zugrunde liegt.

Zwischen den Ausstellungen:

Das Schaufenster als Gesicht und Verbindung nach außen

Während der Umbauphasen sind Videos, Objekte oder Bilder zu sehen. Die Arbeiten werden das Jahresthema „Gastfreundschaft“ aufgreifen. Der Schwerpunkt wird in den eher dunklen Monaten auf Videos und Filmen liegen, kuratiert von Mitglied Faezeh Nikoozad. Für die hellen Monate des Jahres wird Mitglied Christine Brey Zeichnungen von Künstlerinnen aus Hamburg und anderen Städten auswählen.



Jahresüberblick und Inhalt 2026

„Gastfreundschaft“

13.02. – 27.02.

Ute Seifert & Gäste *eingeladen von Christiane Weinrich*

Ute Seifert gestaltet einen Künstler:innenaustausch zum Thema atomarer Unfall in Fukushima. Sie wird japanische Kolleg:innen nach Deutschland einladen, um durch Ausstellungen und Experten-Vorträge das universal wichtige Thema lebendig zu halten.

13.03. – 27.03.

Freiraum

Es kommen spontane Überraschungsgäste. Die genauen Informationen werden kurz vorher im Internet veröffentlicht.

10.04. – 24.04.

Omid Arabbay *eingeladen von Moses Omeogo*

Arabbay untersucht, was passiert, wenn Kulturen kollidieren, miteinander verschmelzen und kommunizieren. Er wird in seiner interaktiven Installation Skulpturen, Fotografien und Performance einsetzen und als Begleitung einen Überraschungsgast in den nachtspeicher23 mitbringen.

08.05. – 22.05.

Mirja Schellbach & Berit Kröner (die brachiale) *eingeladen von Christine Rehders*

Die Künstlerinnen werden als Duo *die brachiale* im Rahmen des Architektursommers die Verbindung aus Architektur und Spiel in den Blick nehmen und mit Performances auf den Wandel von Stadträumen bei Brachen und Flächen eingehen, die interessant und relevant als Freiräume sind.

05.06. – 26.06.

Jewgeni Roppel & Karsten Kronas *eingeladen von Carla Erdmann*

Die visuellen Künstler bewegen sich im breiten Spiel- und Experimentierfeld des Mediums Fotografie. Roppel und Kronas werden den Begriff Zeit als post-modernes, nicht lineares Konzept in den Blick nehmen. Die Ausstellung findet parallel zur Eröffnung der Triennale der Photographie Hamburg 2026 statt.

Seite

06

08

10

12

10.07. – 24.07.

Phuong Thao Nguyen & Ayşe Ateş *eingeladen von Razan Sabbagh*

Die Künstlerinnen widmen sich in Filmen und anderen Bewegtbildern den Themen Erinnerungen, Begegnungen und Spuren. Nguyen und Ateş interessieren sich für das Zusammenwirken und die Zwischenräume von menschlichen und nicht-menschlichen Welten. Sie werden Gastfreundschaft aufgreifen in Form des miteinander Teilens, des Zuhörens und des Zusammenseins.

18.09. – 10.10.

Peter Czikowski *eingeladen von Christiane Weinrich*

Der Fotograf setzt sich mit dem Thema „Erinnern“ auseinander. Er dokumentierte Erinnerungsstücke seiner dementen Mutter und zeigt dazu ihre Zetteltexte, die ihr als Gedächtnisstütze galten. Im Sinne der erweiterten Gastfreundschaft wird er als Begleitung eine weitere künstlerische Position als Überraschungsgast in den nachtspeicher23 mitbringen.

30.10. – 13.11.

Anna Zachariades & Eden Nael Liedtke *eingeladen von Hannah Bode*

Die Künstlerin und der Künstler reflektieren in ihren Arbeiten zwischenmenschliche Erfahrungen, die sie prägen. Persönliche Erlebnisse, Beziehungen und Identitätsfragen werden – mal konkret, mal assoziativ – verarbeitet. Die Künstler:innen werden zeigen, wie diese Gefühle verbinden und laden dazu ein, an ihren Gedanken teilzuhaben.

20.11. – 04.12.

Judith Kisner & Anna Bochkova *eingeladen von Carla Erdmann*

Die Künstlerinnen beschäftigen sich mit dem Begriff der Göttin, der eine lange Tradition besitzt. Im nachtspeicher23 wird eine raumgreifende Installation entstehen, die von einem engen Dialog zwischen Arbeiten geprägt ist und Göttinnen im Hier und Jetzt neu befragen wird.

18.12. – 15.01.

Preview 2027

Die Künstler:innen des Folgejahres werden eingeladen, mit einer kleinformatigen Arbeit eine Vorschau auf die kommenden Ausstellungen zu geben.

Unsere Geschichte

Fördern & Unterstützen

Impressum

14

16

18

20

24

25

25

26

Gäste von Christiane Weinrich

UTE SEIFERT & GASTKÜNSTLER:INNEN

MALEREI, VIDEO, FOTOGRAFIE, KLANGKUNST

Am 11. März jährt sich das Reaktorunglück in Fukushima zum 15. Mal. Alle beteiligten Künstlerinnen und Künstler arbeiten seit 2011 kontinuierlich zusammen am Themenkreis Fukushima und der Problematik nuklearer Energien. Sie haben mit der IPPNW (International Physicians for the Prevention of Nuclear War) zusammengearbeitet und dazu eine Reihe an Ausstellungen gezeigt. Zu den Gästen gehört Fotokünstlerin **Kwanho Yuh**, die sich der Natur widmet mit einem wertschätzenden Blick. **Chieko Fumikura-Fuhrmann** verarbeitet in ihrer Malerei ihre eigene nationale Betroffenheit. **Frank Fuhrmann** ist Bildhauer. Er thematisiert die Energie als Gegensatz aus Leichte und Schwere. **Wittwulf Y Malik** schlägt mit seinen Soundarbeiten die Brücke zwischen bildender Kunst und Musik.

Shoko Miki arbeitet mit „Environmental Art“ zum Thema Fukushima und nukleare Energien.

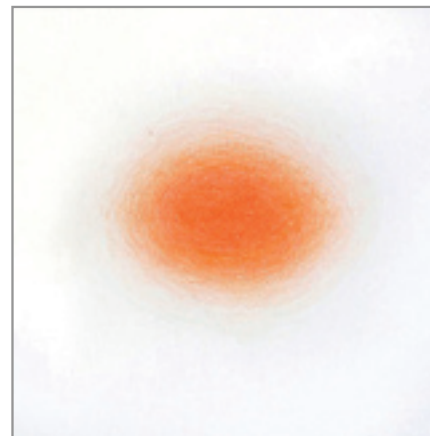
Im Rahmen der Ausstellung wird der Bremer Arzt **Dr. Lars Pohlmeier** einen Vortrag zum Thema halten. Er ist langjähriges Vorstandsmitglied der IPPNW sowie Mitbegründer von ICAN (International Campaign for the Abolition of Nuclear Weapons). Diese Organisation erhielt 2017 den Friedensnobelpreis. Der Vortrag „Atomtechnologie nach Fukushima und internationale Sicherheit – Leid, Lügen und Über-Leben in instabilen Zeiten“ findet am 27.02.2026 um 18 Uhr im nachtspeicher23 statt.

UTE SEIFERT (* 1956 in Lauf/Pegnitz, Deutschland), lebt in Ottersberg; Instagram: @uteseifertkunstraum

- 1982–1986 Studium Freie Kunst, FH Ottersberg
- 2001–2007 Studium Freie Kunst, Bundesakademie Wolfenbüttel

Ausstellungen (Auswahl)

- 2024 „white“, concept space/ AIS Shibukawa, Gunma, Japan
- 2023 „Kraft der Stille“, Galerie im Stall, Hude
- 2023 „Horizons“, Steps Gallery Tokio, Japan



Ute Seifert: „Energien“ (2018),
Buntstift, Foto: Ute Seifert



Kwanho Yuh: „Samenbank“ (seit 2004),
Fotografie, Foto: Kwanho Yuh



Wittwulf Y Malik: „3 reactions to Fukushima“,
Requiem, op.157/2012, experimentelles
Musikvideo, Videostill, Foto: Wittwulf Y Malik

Gäste von Moses Omeogo

OMID ARABBAY & ÜBERRASCHUNGSGAST

SKULPTUR, INSTALLATION, FOTOGRAFIE, VIDEO



Omid Arabbay: „Schuhe aus bei Mama“ (2025), Rauminstallation, Perser Teppiche, Holzpaletten, Ziegel, Foto: Arabbay

OMID ARABBAY (* 2001 in Hamburg), lebt in Hamburg; Instagram: @omidorbit

- seit 2025 Masterstudium Zeitbezogene Medien und Fotografie, HFBK Hamburg
- 2023–2025 Bachelorstudium Zeitbezogene Medien und Fotografie, HFBK Hamburg
- 2021–2023 Diplomstudium Fotografie, Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig

Ausstellungen (Auswahl)

- 2025 „Inspiration SWANA“, Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg
- 2025 „CARE! Wenn aus Liebe Arbeit wird“, Museum der Arbeit, Hamburg
- 2025 „570km, 50 by 70 cm“, Museum Sztuki (Łódź, Polen)
- 2025 „Territory“, Biennale de l'image Possible, (Lüttich, Belgien)

Was passiert, wenn Kulturen kollidieren, miteinander verschmelzen und kommunizieren? In seiner Arbeit untersucht Arabbay das Zusammenspiel jener Einflüsse, die individuelle wie kollektive Identität formen. Statt auf Kategorien und feste Zuschreibungen zu reagieren, öffnet Arabbay einen Raum, in dem Begegnung, Austausch und Zugehörigkeit im Vordergrund stehen. Er lädt die Besucher:innen dazu ein, nicht nur Betrachtende zu sein, sondern Gäste, die eintreten, verweilen und miteinander in Beziehung treten. Der deutsch-afghanische Künstler schafft mit seiner multimedialen Installation „Schuhe aus bei Mama“ einen Ort der Begegnung. Unter Anleitung seiner Mutter entsteht ein kollektiver Prozess, in dem persönliche Geschichten und kulinarische Praktiken miteinander verflochten werden.

Omid Arabbay: „Dada promised me a horse“ (2025), Aluminium, Papierschild, Schleife, Foto: Arabbay



Gäste von Christine Rehders

DIE BRACHIALE – LABOR FÜR DIALOGE IM ZWISCHENRAUM (MIRJA SCHELLBACH & BERIT KRÖNER)

INSTALLATION, KÜNSTLERISCHE FORSCHUNG, PERFORMANCE

MIRJA SCHELLBACH (* 1977 in Hamburg),
lebt in Lübeck; Instagram:
@diebrachiale; @mirja.schellbach

- 1996–1997 Studium Freie Kunst, St. Helens College for Art & Design, Liverpool, UK
- 1997–2002 Studium Freie Kunst, Gerrit Rietveld Akademie in Amsterdam, Niederlande

BERIT KRÖNER (* 1977 in Neustrelitz, DDR),
lebt in Ratzeburg; Instagram:
@diebrachiale; @berit_kroener

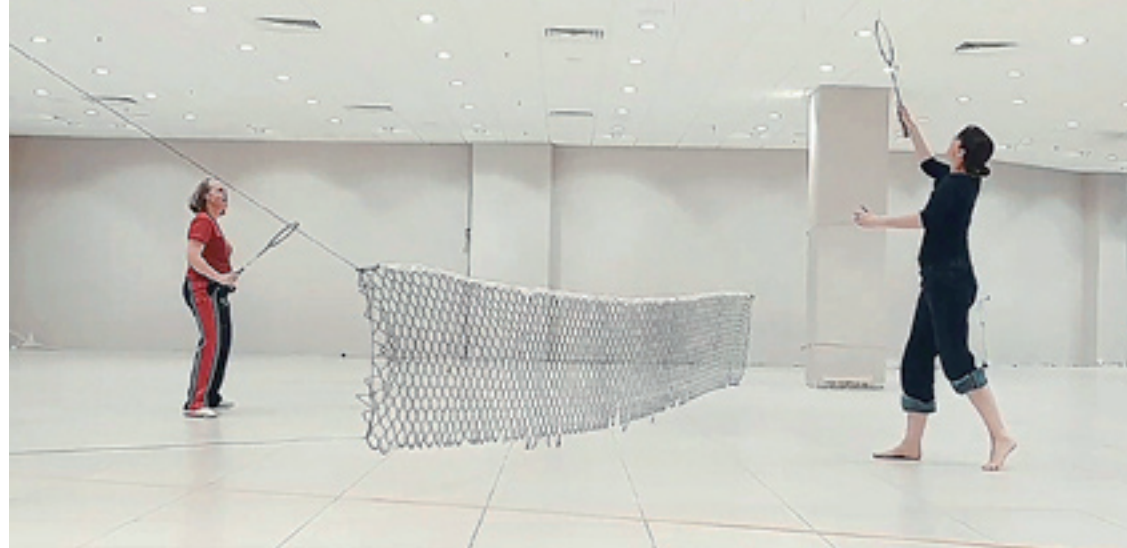
- 1997–2002 Studium Visuelle Kommunikation (freie experimentelle Klasse), Universität der Künste Berlin

Ausstellungen von *die brachiale* (Auswahl)

- 2025 „Himmel und Hölle in Lauenburg“, 7 Spielfelder im Stadtraum von Lauenburg in Kooperation mit dem Künstler:innenhaus Lauenburg
- 2024 „Artist in Nature“, Artist-in-Nature-Residency von Bunnies Ranch im Bahnhofstal, Flensburg
- 2023 „die brachiale 3“, Galerie Ladøns im Gängeviertel, Hamburg (EA)

Das Kollektiv *die brachiale* – *Labor für Dialoge im Zwischenraum* erweitert den nachtspeicher23 im Rahmen ihrer Ausstellung „– j – u – m – p – into the strange ...“ den Stadtraum. Spielfelder auf der Straße werden den Weg weisen. Die beiden Künstlerinnen untersuchen Brachen und Leerräume im Radius von bis zu drei Kilometern rund um die Off-Galerie. Sie bewerten diese Un-Orte als Möglichkeitsflächen im urbanen Spannungsfeld zwischen sozialer und kommerzieller Nutzung. Durch die temporäre Markierung wird auf die Brachen eine neue Aufmerksamkeit gelenkt, die gedankliche Spielräume schafft. Das Kollektiv unternimmt Exkursionen und spürt der Anziehungskraft dieser städtischen Zwischenräume spielerisch nach.

Das Kollektiv wurde 2021 von Mirja Schellbach und Berit Kröner in Lübeck gegründet. Die Künstlerinnen nehmen den Begriff *die Ausstellung* als Spielfeld für Experimente teilweise wortwörtlich. Zwischen Pong-Ping, Korbball und weiteren Spielarten haben sie sich schon bewegt. Sie verknüpfen Kunst und körperliches Spiel, um zum gemeinschaftlichen Erleben und Denken einzuladen.



die brachiale: „Pong Ping“ (2022), Videostill, installative Performance im leeren Raum, Maschendraht-Netz, Tennisschläger, Federbälle, Foto: die brachiale



die brachiale: „Korbball“ (2023), Installation, Maschendrahtnetz, Pappe, Schaumball, Sprühkreide, Foto: Berit Kröner

JEWGENI ROPPEL & KARSTEN KRONAS

FOTOGRAFIE/FOTOKUNST

JEWGENI ROPPEL (* 1983 in Shymkent, Kasachstan), lebt in Hamburg; Instagram: @jewro

Ausbildung

- 2011–2015 Masterstudium Fotografie und Medien, Hochschule Bielefeld

Ausstellungen (Auswahl)

- 2025 „Eros of Power‘. Sex & Politics – Art Icon“, Bastille Design Center, Paris (GA)
- „Patterns of Transition“ (mit Veronica Losantos), im Rahmen des European Month of Photography, Projektor, Berlin
- „Post-Legends Society‘. Static Cinema – Art Icon“, MC2 Gallery Venedig, Italien (GA)
- 2023 „Thingstätten“, Deutsches Haus, New York City, USA (GA)

KARSTEN KRONAS (* 1978 in Wiesbaden), lebt in Bielefeld; Instagram: @karstenkronas

Ausbildung

- 2002–2008 Studium Fotografie und Medien, Hochschule Bielefeld, Abschluss MA 2023

Ausstellungen (Auswahl)

- 2024 „Chemical Metasystem“, Raumstation Bielefeld; „Transformation“ (GA), Staatsgalerie Stuttgart
- 2023 „Kunst im Ofen (KIO)“ (GA), Winterthur, Schweiz

Jewgeni Roppel und Karsten Kronas beleuchten das Medium Fotografie im Kontext diverser Techniken und Experimente. Die beiden Künstler widmen sich in ihrer gemeinsamen Ausstellung dem Begriff Zeit als postmodernes, nicht lineares Konzept. Zeit ist für sie ein verbindendes Element, ein Parameter in der Empfindung oder auch der Beurteilung menschlicher Beziehungen, die – wie auch Fotografien – von Unvollkommenheiten, Veränderungen und Irritationen geprägt sein können. Auf fluide, intradisziplinäre Art laden die beiden Fotokünstler in den nachtspeicher23 als Gastraum ein, in dem Prozesse der Transformation anhand experimenteller Bildwelten erlebbar werden.

Die Ausstellung eröffnet parallel zur diesjährigen Triennale der Photographie Hamburg 2026: „Alliance, Infinity, Love – in the Face of the Other“.



Karsten Kronas: „Eule #2“ (2025), C-Print, Bildrechte: VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Jewgeni Roppel: „Portals“ (2025), KI generiertes Bild, Fine Art Print



Gäste von Razan Sabbagh

PHUONG THAO NGUYEN & AYŞE ATEŞ FILM, INSTALLATION

PHUONG THAO NGUYEN (* 2000 in Hanoi, Vietnam),
lebt in Tourcoing, Frankreich;
Instagram: @chipmunk

- 2025–27 Postgraduiertenstudium, Fresnoy – Studio national des arts contemporains, Tourcoing
- 2022–2024 Masterstudium, zeitgenössische Kunstpraktiken, Haute Ecole des Arts du Rhin, Strasbourg
- 2022–23 Gaststudium – Klasse von Julian Rosefeldt, Akademie der Bildenden Künste München

Präsentation von Filmen (Auswahl)

- 2025 Film „First Light“, Erstaufführung beim Festival Cinéma du Réel, Paris; Film „First Light“ gezeigt bei Villette (100% L'EXPO), Paris; Film „First Light“ gezeigt in der Fondation Fiminco (Art Emergence), Paris; Film „Don't Move“ gezeigt beim International Art Festival auf der Expo, Osaka (im Rahmen von UMEDA URBAN MUSEUM)
- 2023 Film „Don't Move“ gezeigt am Piccadilly Circus (CIRCA Art Prize, 2023) in London, UK

AYŞE ATEŞ (* 1995 in Istanbul, Türkei), lebt in Hamburg; Instagram: @ayseates

- seit 2025 PhD Artistic Research, HfK Bremen, in Kooperation mit Universität Groningen
- 2021–2024 Masterstudium Zeitbasierte Medien, Hochschule für bildende Künste Hamburg
- 2017–2020 Masterstudium Malerei, Marmara University Faculty of Fine Arts, Istanbul, Türkei
- 2013–2017 Bachelorstudium Malerei, Marmara University Faculty of Fine Arts, Istanbul, Türkei

Ausstellungen (Auswahl)

- 2025 „... and yet we are here“, Frappant Galerie, Hamburg (GA)
- 2025 „Poetiken Des Miteinanders“, Stadtgalerie Künstlerhaus Lauenburg (GA)
- 2024 „One Hour Train Ride“, Galerie Flut HfK Bremen, Bremen (GA)

Die beiden Künstlerinnen verbindet das Medium Film. Phuong Thao Nguyen verfolgt filmisch die Spuren von Geschichten, Menschen und Objekten durch sich wandelnde kulturelle und politische Landschaften. Ayşe Ateş setzt sich in forschungsbasierten, filmischen Langzeitprojekten mit Erinnerungen und Begegnungen sowie verschiedenen Beziehungen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Welten auseinander. Beide Künstlerinnen widmen sich dem Thema Weg mit seinen Übergängen, Momenten des Ankommens und Weiterziehens. Ihre Arbeiten öffnen einen Raum, in dem sich Formen des Teilens, des Zuhörens und des Miteinanders entfalten. Dies sind zugleich Gesten von Gastfreundschaft.



Phuong Thao Nguyen: „Don't Move“ (2023), Installationsansicht (September 2023), Piccadilly Circus, London, Foto: CIRCA Art Prize - Raw Chitra



Ayşe Ateş: „Roots, Roads, Traces“ (2024), Künstlerbuch im Eigenverlag, Türkisch/Englisch, Design: Gregor Maria Sahl, Foto: Ayşe Ateş

PETER CZIKOWSKI & ÜBERRASCHUNGSKÜNSTLER:IN FOTOGRAFIE

Peter Czikowski setzt sich mit dem Thema „Erinnern“ auseinander. Beispielsweise fotografierte er die Erinnerungsstücke seiner dementen Mutter und zeigt dazu ihre Zetteltexte mit Erinnerungssätzen. Wie wird Erinnerung in der Familie weitergegeben oder eben nicht weitergegeben? Der Künstler schlägt darüber hinaus den Bogen zu politischen Fragen in unserer Gesellschaft, wenn er die Erinnerung an fremdenfeindliche Anschläge in Deutschland nach 1945 in den Blick nimmt. Peter Czikowski lädt dazu ein, den nachtspeicher23 als einen Raum zur Betrachtung der Würde von Menschen und Zusammenleben zu betrachten.

Im Sinne der erweiterten Gastfreundschaft wird Peter Czikowski einen weiteren Künstler als Überraschungsgast mitbringen.

PETER CZIKOWSKI (* 1947 in Hamburg), lebt in Hamburg; Instagram: @czikowskipeter

- 1969–1975 Studium Mathematik, Physik, Pädagogik, Universität Hamburg
- 2010–2013 Workshops und VHS-Kurse zum Thema Fotografie
- seit 2015 Coaching bei dem Fotokünstler Göran Gnaudschun, Potsdam

llungen (Auswahl)

- 2024 Bergedorfer Kunstschau (GA)
- 2024 Bergedorfer Fotoclub „die camera e.V.“ im LOLA Kulturzentrum (GA)
- 2022 Bergedorfer Kunstschau (GA)



Peter Czikowski: „Nr. 63“, aus dem Projekt „Schatzkasten“
(2016; 40 Fotografien, 35 kurze Texte), Collage



Peter Czikowski: Aus dem Projekt „Pandoras Schuhkarton“ (2022),
Buch, Foto: Peter Czikowski

ANNA ZACHARIADES & EDEN NAEL LIEDTKE

ZEICHNUNG, SKULPTUR

ANNA ZACHARIADES (* 1990 in München)
lebt in Berlin; Instagram: @annazachariades

- Seit 2020 Studium Bildhauerei,
Kunsthochschule Berlin Weißensee

Ausstellungen (Auswahl)

- 2025 „Neue Positionen“, Galerie Monica
Ruppert, Frankfurt (GA)
- 2024 „Berlin Hyp Award“, POSITIONS Berlin,
Tempelhof Hangar 9, Berlin (GA)
- 2023 „Backshop“, Culterim, Berlin (EA)

EDEN NAEL LIEDTKE (* 1997 in Hamburg),
lebt in Goslar; Instagram: @_liedtke_

- 2017–2024 Studium Malerei, Hochschule
für Bildende Künste Braunschweig

Ausstellungen (Auswahl)

- 2025/26 „Sex Now“,
NRW-Forum Kunstpalast Düsseldorf (GA)
- 2025 „Slumbering Desire“,
Galerie Thomas Rehbein, Köln (EA)
- 2025 „Abenteuer Körper“,
Kunstverein Wolfsburg (GA)

Der Begriff Zuhause kann einen Ort, aber auch ein Gefühl beschreiben. Geborgenheit, Entspannung, Nähe sind als positive Werte damit verbunden. Auch andere Personen können das Gefühl von einem Zuhause erzeugen. Diese Art der Zwischenmenschlichkeit interessiert Eden Nael Liedtke und Anna Zachariades auf ganz unterschiedliche Art.

Mit seinen Graphitzzeichnungen dokumentiert Eden Nael Liedtke seit 2018 autobiografische Momente. Er verarbeitet auf diese Weise sehr persönliche Erlebnisse, Beziehungen und Identitätsfragen. Anna Zachariades hingegen vermittelt durch das verwendete Material ein Spannungsfeld an Emotionen, die soziale Dynamiken verursachen. Harter Stein trifft auf zerbrechliches Glas. Beide Materialien lassen sich durch verschiedene Techniken in Form bringen.

Besucher:innen des nachtspeicher23 sind auf unterschiedliche Weise zu Gast in den emotionalen Lebensrealitäten der beiden Künstler:innen.

Anna Zachariades: „Situationship“ (2022),
pinker Alabaster, geblasenes Glas, Spanngurt,
Foto: Anna Zachariades



Eden Nael Liedtke: Ohne Titel (2025),
Graphit auf Papier, Foto: Rehbein Galerie Köln



Gäste von Carla Erdmann

JUDITH KISNER & ANNA BOCHKOVA SKULPTUR, MALEREI, INSTALLATION

JUDITH KISNER (* 1983 in Hulst, Niederlande), lebt in Hamburg; Instagram: @judithkisner_

Ausbildung

- 2004–2008 Studium Freie Kunst, ArtEZ University of the Arts, Arnheim
- 2011–2014 Studium Malerei, Kunstakademie Düsseldorf
- 2016–2019 Studium Malerei, Hochschule für bildende Künste Hamburg

Ausstellungen (Auswahl)

- 2025 „Nonplace #3“, Walter Storms Galerie, München (EA)
- 2024 „In with the new“, Deichtorhallen, Sammlung Falckenberg, Hamburg (GA)
- 2024 „Between me and World“, BLOOM, Düsseldorf (GA)

ANNA BOCHKOVA (* 1995 in Rostow am Don, Russische Föderation), lebt in Hamburg; Instagram: @anna__bochkova

Ausbildung

- 2021–2023 Studium Bildhauerei, Hochschule für Bildende Künste Hamburg
- 2016–2021 Studium Textuelle Bildhauerei, Akademie der bildenden Künste Wien
- 2020–2021 ERASMUS+, Hochschule für Bildende Künste Hamburg
- 2014–2016 Studium Bühnenbild, Theaterakademie MHAT Moskau

Ausstellungen (Auswahl)

- 2025 „Do you see her? Resonating Voices“, Clemens Sels Museum, Neuss (GA)
- „Unexplored Realms“ (mit Andrea Luzi), Galerie 10 & zero uno, Venedig, Italien
- 2024 „Reaching the Earth“, Umrian Contemporary, Bratislava, Slowakei
- 2023 „Constructing Utopia“, Olomouc, Tschechien (GA)

Judith Kisner und Anna Bochkova widmen sich in ihrer Ausstellung mythologischen Gestalten wie Göttinnen- und Hexenfiguren. Dazu lösen sie diese aus vertrauten Darstellungsmustern und überführen sie in eine neue, eigene Erzählweise. Im Zentrum stehen dabei jene Kräfte und Eigenschaften, die uns an antiken Heldinnen bis heute faszinieren.

Die Ausstellung markiert die zweite Zusammenarbeit der beiden Künstlerinnen. Sie knüpft an ihre kontinuierliche Auseinandersetzung mit feministischen Figuren an. In einem früheren Projekt beispielsweise setzten sie sich ausschließlich mit der Gestalt von Hexen auseinander.

Für den nachtspeicher23 arbeiten Kisner und Bochkova im engen Austausch zu den mythologischen Gestalten. Aus gemeinsamen Recherchen und Vorarbeiten wird eine raumgreifende Installation entstehen, die die Figuren von spielerisch bis kritisch ins Hier und Jetzt übertragen.

Anna Bochkova: „Beautiful Far Away“ (2025), Watte, Glasperlen, Polymerton, Ausstellungsansicht
„Die Sprache der Vögel“ (2025), Westwerk, Hamburg, Foto: Florent Jalon



Judith Kisner: „Haushund“ (2024), UV-Druck auf Holz, Ausstellungsansicht
„In With the New“, Sammlung Falckenberg, Hamburg, Foto: Henning Rogge



Schaufenster: Gäste von Christine Brey

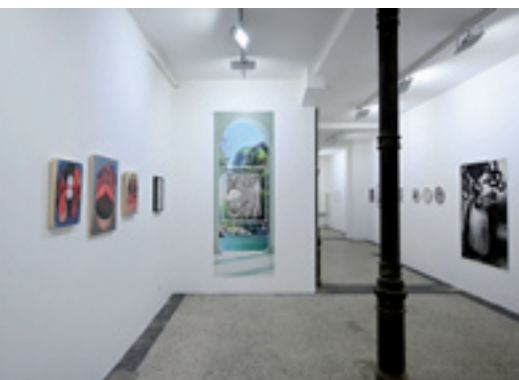
ZEICHNUNGEN



Buch „Inside Draftswomen #3“, Eigenverlag, Hamburg, 2022, Foto: Christine Brey

Kuratiert wird diese Serie von Christine Brey, neues Mitglied im nachtspeicher23. Sie ist selbst Künstlerin mit Schwerpunkt Zeichnung und hat 2020 „Inside Draftswomen“ ins Leben gerufen. Brey möchte mit ihrem Projekt Zeichnerinnen aus der ganzen Welt vernetzen und eine Plattform schaffen für den kritischen Diskurs gegenwärtiger Entwicklungen und Tendenzen aus einer genuin weiblichen Perspektive. Für die Präsentationen im Schaufenster werden jeweils zwei Künstlerinnen einladen, Arbeiten gemeinsam zu zeigen. Die Zeichnung als flaches Medium lässt sich einfach transportieren sowie kostengünstig national und international versenden. Dadurch bietet das Schaufenster einen Blick auch auf das Werk von Künstlerinnen über Hamburg und Deutschland hinaus. Die Auswahl der Arbeiten wird kurzfristig entschieden, sodass auch aktuelle Arbeiten und Ideen Raum erhalten. Die Zeichnungen im Schaufenster werden insbesondere in den Monaten des Jahres gezeigt, wenn es lange hell ist. Mit dabei: Sylvie Ringer, Simone Kesting und Vanessa Hartmann. Weitere Künstlerinnen werden bekannt gegeben.

Ausstellungsansicht „Inside Draftswomen #3“, Galerie Feinkunst Krüger, Hamburg, 2022, Foto: Heiko Müller



Schaufenster: Gäste von Faezeh Nikoozad

INTERNATIONALE VIDEOARBEITEN

Kuratiert wird diese Serie von Faezeh Nikoozad, neues Mitglied im nachtspeicher23. Sie ist selbst Videokünstlerin, lebt in Hamburg, hat Wurzeln im Iran und ist international vernetzt. Da die Filme im Schaufenster ohne Ton laufen, werden sie untertitelt. Die Auswahl der Arbeiten wird kurzfristig entschieden, sodass auch aktuelle Arbeiten und Ideen Raum erhalten. Die Videos im Schaufenster werden insbesondere in den Monaten des Jahres gezeigt, wenn es lange dunkel ist.

Mit dabei sind Arbeiten u.a. von Simin Yaghoubi und Amirali Ghasemi. Weitere Künstler:innen werden im Lauf des Jahres bekannt gegeben.



Amirali Ghasemi: „A moment, before/after“ (2004/2025), Videostill



Simin Yaghoubi: „Tube“ (2016), Videostill

Preview für 2027

Gemäß der Tradition des nachtspeicher23 e.V. gibt die PREVIEW einen Ausblick auf das Jahresprogramm 2027. Alle Künstler:innen des kommenden Jahres sind eingeladen, in einer gemeinsamen Ausstellung eine Vorschau zu geben mit kleinformatischen Arbeiten. Eröffnung und Neujahresempfang bieten gleichermaßen für Besuchende und Künstler:innen die Möglichkeit, sich kennenzulernen und neue Verbindungen einzugehen.



Unsere Geschichte

Der **NACHTSPEICHER23 E. V.** betreibt den gleichnamigen Ausstellungsort. 2008 wurde diese Offspace-Galerie von Hamburger Künstler:innen in St. Georg gegründet. Der Name des Ortes verweist auf die Nachtspeicherheizung, die den Raum warmhält, und auf die Adresse, die Lindenstraße 23.

Der ca. 30 m² große Galerieraum liegt im Erdgeschoss einer gut erhaltenen Altbauzeile und war einst ein Ladengeschäft. Unter anderem wurden hier schon Spirituosen und Lebensmittel verkauft, wovon auch noch Reste der eisernen Stäbe zur Sicherung der Fenster und der Verkaufstür zum Flur als Schutz vor Einbrechenden zeugen. Im Laufe der Zeit wechselten Betreiber:innen und Art der Waren, irgendwann gingen sogar Mobilfunktelefone über den Tresen. Nach längerem Leerstand erfolgte schließlich, zunächst als Notlösung, eine Nutzung als privater Atelier- und Ausstellungsraum.

Als sogenannter Off-Space sind wir eine nicht-kommerzielle Galerie. Es geht uns um Freiräume für Projektideen, den Austausch und das Ausprobieren von Neuem. Wir setzen uns ehrenamtlich dafür ein, eine Plattform zu bieten für den Austausch über Kunst, zwischen Künstler:innen und Publikum sowie zwischen Künstler:innen untereinander.

Fördern & Unterstützen

INTERESSE, HINTER DEN KULISSEN DABEI ZU SEIN?

Wir treffen uns monatlich und freuen uns über ein wachsendes Team. Bei uns kann man von Ausstellungsbetreuung über Social Media bis zu Buchhaltung alle Erfahrungen einbringen oder Neues lernen. Immer dicht an der zeitgenössischen Kunst.

KEINE ZEIT, ABER GERNE ETWAS GUTES TUN?

Mit einem jährlichen Beitrag von 30 Euro kannst du Freund:in des nachtspeicher23 e.V. werden und unsere ehrenamtlichen Arbeit unterstützen. Das gespendete Geld geht zu 100 % in die Vereinsarbeit und die Realisierung der Ausstellungen sowie die Unterstützung der Künstler:innen. Mit dem Geld werden Material- und Fahrtkosten für Künstler:innen erstattet und technische Neuanschaffungen für die Galerie ermöglicht.

Zum Ende des Jahres stellen wir gerne eine Spendenquittung aus.

Bei Interesse: E-Mail an
info@nachtspeicher23.hamburg
 oder hier scannen:



Wir freuen uns über jedwede
 Form der Unterstützung.

KUNST SEHEN UND MIT KÜNSTLER:INNEN SPRECHEN?

Viele Wege führen zum nachtspeicher23:

- U/S/Bus Berliner Tor (8 Gehminuten)
- U1 Lohmühlenstraße (6 Gehminuten)
- Bus 16 Böckmannstraße (5 Gehminuten)

DIGITAL SEHEN, WAS LOS IST?



Auf Facebook und Instagram:
@nachtspeicher23

NICHTS MEHR VERPASSEN?

QR-Code scannen und für
unseren Newsletter anmelden:



Impressum

Vorstand

Hannah Bode
Moses Omeogo

Text

Künstlerinnen und Künstler
des Jahresprogramms
Dr. Franziska Storch
Carla Erdmann

Lektorat

Hannah Bode
Carla Erdmann
Christine Rehders

Gestaltung

formlabor, Hamburg

Druck

Scharlau, Hamburg

Bildrechte

© Bei den jeweiligen Künstler:innen

Redaktionsschluss

Dezember 2025

Änderungen vorbehalten.

Aktuelle Informationen können der
Homepage entnommen werden.

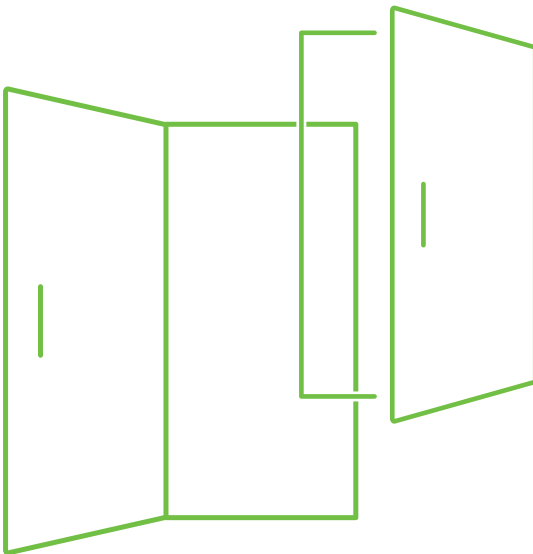
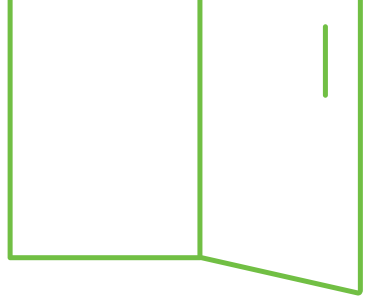
Das Programm des nachtspeicher23
e. V. wird 2026 gefördert durch die
Behörde für Kultur und Medien der
Freien und Hansestadt Hamburg.



Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien

nachtspeicher23 e. V.
Lindenstr. 23
20099 Hamburg

info@nachtspeicher23.hamburg
www.nachtspeicher.hamburg
Instagram: @nachtspeicher23



nachtspeicher23 e. V.
Lindenstr. 23
20099 Hamburg
info@nachtspeicher23.hamburg
www.nachtspeicher23.hamburg
Instagram: @nachtspeicher23

